

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.03.2006
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0290/06</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>28.03.2006</b>	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>29.03.2006</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>03.04.2006</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Gründung der "Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH"</b>		

### Beschlussvorschlag

1. Der Gründung der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH wird zugestimmt.
2. Dem als Anlage beigefügten Entwurf des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
3. Zum Geschäftsführer der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH wird Herr Holger Kruppe bestellt. Zum Prokuristen wird Herr Herbert Heck bestellt.
4. Dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen Historische Stadthalle Wuppertal GmbH und Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH wird zugestimmt.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## **Begründung**

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat seit ihrer Gründung die Umbestuhlung durch ein Unternehmen durchführen lassen. Aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen wird die Gründung einer 100%-igen Tochtergesellschaft für die Erledigung dieser Aufgaben vorgeschlagen.

Das derzeitige Tätigkeitsvolumen im Bereich der Umbestuhlung ist kalkuliert worden. In einer Analyse kommt die Rinke Treuhand GmbH zu dem Ergebnis, dass in einer Tochtergesellschaft inklusive einer möglichen Produktivitätssteigerung mit einer Einsparung von bis zu 66 T€ pro Jahr gerechnet werden kann. Dies bezieht sich insbesondere darauf, dass eine straffere Organisation erreicht werden kann. Bei unveränderter Produktivität würde sich der Kostenvorteil in einer Größenordnung von rd. 25 T€ bewegen.

Darüber hinaus soll eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Service-GmbH sowie der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH begründet werden. Hierdurch entsteht eine Kostenentlastung von rd. 10 T€.

Die Geschäftstätigkeit der Service-GmbH soll einen Hilfsbetrieb für die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH begründen. Bei der Beauftragung der Service-GmbH durch die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH handelt es sich um ein Inhouse-Geschäft, so dass keine Ausschreibung erforderlich ist.

Bei der Service-GmbH sollen außer einem Betriebsleiter keine fest angestellten Mitarbeiter beschäftigt werden. Der Mitarbeiterstamm soll sich aus geringfügig Beschäftigten zusammensetzen.

Die Geschäftsführung der Service-GmbH soll vom Geschäftsführer der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH übernommen werden, Prokura soll der Prokurist der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH erhalten.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung der Service-GmbH sollen identisch sein mit den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH (§ 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). Auf die Bildung eines Aufsichtsrates wird verzichtet.

Aus steuerlichen Gründen und zur Reduzierung des Verwaltungsaufwandes soll zwischen der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH und der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ein sogenannter Ergebnisabführungsvertrag geschlossen werden. Die formalen Voraussetzungen hierfür liegen vor (Anteilsverhältnisse, Geschäftsführung, wirtschaftliche Integration). Durch einen Ergebnisabführungsvertrag werden die Jahresergebnisse der Service-GmbH phasengleich in der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH ausgewiesen.

## **Anlagen**

Entwurf des Gesellschaftsvertrages